

ERNTEDANK

**Wolltest du Gott Danke sagen für jede Freude,
du fändest keine Zeit mehr, noch über Leid zu klagen.**

Arno Backhaus





Liebe Pfarrgemeinde!

CORONA UND ERNTEDANKFEST ?

Kann man in dieser Zeit, die durch die Covid-19-Pandemie geprägt ist, Erntedank feiern?

Es gibt weltweit viel Not, Leid, Verunsicherung, viele ungelöste Fragen und Probleme, die durch die Pandemie ausgelöst worden sind und werden!

Aber es gibt mindestens zwei Gründe, die uns ermutigen, auch in dieser von vielen Nöten weltweit gekennzeichneten Zeit, Gott zu danken!

1. Die Corona Pandemie ist keine Strafe Gottes!

Kardinal Christoph Schönborn sagt: **„Ich glaube nicht, dass Corona eine Strafe Gottes ist. So kann ich mir Gott nicht vorstellen. Aber, dass Gott durch Krisen bei uns anklopft und uns zum Nachdenken einlädt, das glaube ich fest. So habe ich meine eigenen Erkrankungen letztes Jahr erlebt.“** (3. April 2020 - aus: <https://www.erzdioezese-wien.at/>) So darf die Pandemie auch eine Zeit der Besinnung und Entschleunigung für die Welt sein!

2. Gott verlässt uns nie!

Dazu gibt es viele Zeugnisse in der Bibel und heute unter uns! Eine Bibelstelle berührt mich in diesem Zusammenhang immer wieder neu: Psalm 23 - Der Herr ist mein Hirte! Erfahrungen, die die Menschen des Alten Bundes und auch wir immer wieder gemacht haben und machen: Gott will das Allerbeste für jeden Menschen und er verlässt uns nie!

„Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.“ (Psalm 23,4)

Danken wir Gott, dass er ein guter und barmherziger Gott ist, und dass er uns auch in Zeiten der Not und Verzweiflung nicht alleine lässt!

Danken wir Gott für alle materiellen Gaben, alle Fähigkeiten, positiven Erfahrungen, ... und besonders auch für die Gaben des Herzens und bitten wir Gott, dass wir immer mehr fähig werden, alle Gaben mit unseren Mitmenschen zu teilen.

Beten wir dafür, dass die Medizin und die Forschung bald geeignete Medikamente und Impfstoffe finden!

Auf Grund dieser Überlegungen sind wir eingeladen, Gott jeden Augenblick neu für unser Leben und seine Gegenwart in unserem Leben zu danken!



An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott und Danke an alle, die unter Einhaltung aller Maßnahmen zur Virus-Eindämmung die Erntedankmesse und den Pfarrkaffee im Pfarrgarten vorbereitet und durchgeführt haben!



Im Gebet verbunden!

Ihr Pfarrer Mag. Christian Lechner

KRÄUTERSEGNUNG - Maria Himmelfahrt

Im Jahr 2020 konnten bis jetzt viele der kirchlichen Feste nicht in gewohnter Weise gefeiert werden. Auch unser Pfarrfest fiel Corona zum Opfer. Die „Himmelfahrtsbuschen“ jedoch sind auch heuer wieder wie in den vergangenen Jahren von Gerhart und Berta Stadler mit Helferinnen gebunden und zur Segnung in die Margaretenkirche gebracht worden.



Organisatorisch war es diesmal nicht direkt am 15. August – Maria Himmelfahrt – sondern zur Sonntagsmesse am 16. August. Angefangen mit dem Binden haben seinerzeit Frau Burger und Frau Bauer unterstützt von ihren Töchtern. Gerhart und Berta Stadler übernahmen dann mit einigen Helferinnen und Helfern zur Gänze das Binden der „Himmelfahrtsbuschen“.

Die Vorbereitung dafür läuft schon zeitig an, seien es die Anfragen bei Bekannten und Freunden, um Blumen- und Kräuterspenden oder die Hilfe beim Binden zu sichern. Klimabedingt ist auch das Risiko groß, geeignetes Material in blühender und ansprechender Qualität zur Verfügung zu haben. Diverse Kräuter wie gelbe Schafgarbe, Lavendel oder Johanniskraut werden schon Wochen vorher gesammelt und getrocknet. Am Bindetag selbst liegen dann diverse Reb- und Rasenscheren – sogenannte Zwicker – Gummiringerl und Bänder bereit – das Binden der Buschen kann beginnen.

In Gesellschaft und wie halt so üblich mit gut gelaunten Plaudereien geht die Arbeit in einigen Stunden flott voran.

Der Brauch der Kräutersegnung wurde durch Bonifatius (743 n. Chr.) von den Kelten übernommen und weiter gepflegt. So entstand die kirchliche Segnung der Kräuterbuschen, die später getrocknet und dann im Herrgottswinkel aufgestellt wurden.

Die früheste schriftliche Erwähnung einer Kräutermesse zu Maria Himmelfahrt ist im Sachsenspiegel (Rechtsbuch im Mittelalter) zu finden. Der Maria Himmelfahrtstag wurde auch „Unser Frauen Würzweih“ oder „Büschelfrauentag“ genannt, weil die Apostel statt des Leichnams Blumen und aromatische Kräuter im Grab der Mutter Gottes voranden.

Die Zusammensetzung der Kräuterbuschen ist von Ort zu Ort verschieden, 7 oder 9 Kräuter sollten es sein, oft auch 12, 14, 17, 77 oder 99.

Alles alte magische Zahlen:

7 = Zahl der Schöpfungstage

9 = 3x die Dreifaltigkeit

12 = Apostel

14 = Nothelfer

Traditionell kommen in die Buschen nicht nur verschiedene Kräuter, sondern auch Gartenblumen und Getreidesorten. Es wird genommen, was im eigenen Garten oder in der Umgebung wächst.

In unseren Buschen finden sich Königskerze, Schafgarbe, Dost, Beifuß, Johanniskraut, Minze, Salbei, Mutterkraut, Ringelblumen und Quendel, auch Rainfarn, Goldrute, Lavendel, Blutweiderich und Rosenblüten in verschiedenen Zusammensetzungen.

Die gesegneten Kräuter und Blumen stehen im Volksglauben für Heil- und Segenskraft. Bei Gewitter wird etwas abgezupft und ins Feuer geworfen. Die Angst vor einem Blitzschlag war und ist allgegenwärtig. Ein Teil wird zum Ausräuchern in den Raunächten verwendet. Dass Kräutertees bei vielen Krankheiten unterstützend helfen, ist gemeinhin bekannt.

Maria Winkelmayr



BIBELSTELLEN AUF WIENERISCH

Vortrag von P. Andreas Schöffberger



Am 8. September 2020 fand ein Vortrag von Pater Andreas Schöffberger zum Thema „Bibelstellen auf Wienerisch“ statt. Trotz der COVID-19-Pandemie kamen vier Frauen und

sechs Männer als Zuhörer.

Pater Andreas sagte, dass er die CD „G'schichten vom Jesus und seine Leit“ von einem Mann geschenkt bekam, der diese auf einem Flohmarkt entdeckt hatte. Pater Andreas meinte, dass er, nachdem er sie sich angehört hatte, zum Schluss kam, dass Wienerisch als Theologiesprache geeignet sei. Während der Veranstaltung spielte Pater Andreas verschiedene, im Wiener Dialekt gesprochene, Bibelstellen vor, darunter bekannte Texte wie „die Hochzeit von Kana“ oder „der verlorene Sohn“.

Nach den jeweiligen Passagen fragte Pater Andreas die Anwesenden, was sie empfänden, wenn sie Bibeltexte auf Wienerisch hören. Als Antworten wurden etwa genannt, dass mehr Emotionen ausgedrückt würden, die entstehenden Bilder deutlicher sowie die Kontraste klarer seien. Ein Zuhörer merkte an, dass die vorgetragenen Bibelstellen nicht einfach eins zu eins die bekannten Texte im Dialekt seien, sondern von den normalen Passagen dahingehend abweichen, dass der Erzähler auch bereits eine gewisse Interpretation mitliefern würde. Ein weiterer Teilnehmer schloss sich dieser Meinung an und sagte, dass dies zugleich die Frage aufwerfe, wie die Bibel generell interpretiert werden könne. Schließlich habe Jesus Hebräisch und Aramäisch gesprochen, das Neue Testament selbst sei jedoch in Koine-Griechisch verfasst worden, wodurch sich schon dadurch wahrscheinlich gewisse Unterschiede ergäben. Dazu komme noch, dass viele Textstellen ohne historisches und kulturelles Hintergrundwissen leicht missverstanden werden können.

Der nächste Vortrag von Pater Andreas in unserer Pfarre findet voraussichtlich am 1. Dezember 2020 statt.

Karl Srnec

KINDSEIN IN UNSERER PFARRE



Zu Jahresbeginn sind wir voller Energie mit einer neuen Ministrantengruppe gestartet. Kaum hatten sich die 4 Kinder angenähert, war es aufgrund der Corona-Bedingungen schon wieder vorbei.

Mit dem Neustart der Gruppe werden wir uns an den Terminen der Erstkommunions- und Firmgruppen orientieren und rechtzeitig bekanntgeben, wann es wieder losgeht. Bei Interesse bitte einfach in der Pfarre Bescheid geben. Wir freuen uns über jedes Kind, dass in unserer Gruppe reinschnuppern möchte.



Unsere Ministranten beim Ministrantenfest am Hafnerberg im Jahr 2018

Ute Soukup

ERICH MARKER
GES.M.B.H. & CO KG
Bundesstraße 30,
A- 2563 Pottenstein
Tel. +43 (0) 2672 | 87859
Mail office@malerei-maker.at
MALEREI-MARKER.AT

- MALEREI
- ANSTRICH VON FASSADEN
- LACKIERUNGEN
- SANDSTRAHLANLAGE
- WÄRMESCHUTZ
- BODENBELÄGE & VERLEGUNG

Hannes Hazod GmbH
Moderne Solar-, Heiz- & Haustechnik!
office@hazod.at www.hazod.at

- Passivhaustechnik
- Wohnraumlüftung
- Wärmetechnik
- Pumpenanlagen
- Sanitärtechnik
- Staubsaugeranlagen
- Solartechnik
- Wassertechnik
- Wellnessprodukte

2560 Berndorf, Sechshäuser Straße 3-5, Tel.: 02672 / 810 22, Fax: DW-30
2700 Wiener Neustadt, Pernerstorfer Straße 7, Tel.: 02622 / 277 08, Fax: DW-30

**INGEBORG SCHILDER –
durch ihre vielfältigen Aktivitäten war sie
eine wertvolle Stütze für unser Pfarrleben**

Ingeborg Sajdik wurde am 25. März 1930 geboren. In Berndorf besuchte sie Volksschule und Hauptschule und anschließend für eine Berufsausbildung die Lehrerbildungsanstalt in St. Pölten. Ihre intensive Ausrichtung als Familienmensch und ihre innige Beziehung zu ihrer Mutter veranlassten sie, nach Berndorf zurückzukehren und in die Handelsschule in Baden zu wechseln, die sie erfolgreich abschloss.

Eine prägende Arbeitsstelle war die Buchhaltung der Firma Kugler in Wien am Hohen Markt. Täglich fuhr sie mit dem Frühzug nach Wien und legte häufig den Weg vom Südbahnhof in die Innere Stadt zu Fuß zurück. Dadurch lernte sie intensiv das beschwerliche Leben einer Pendlerin kennen.

Sport und Musik begeisterten sie seit ihrer Jugendzeit, vor allem Tennis und Chorgesang. Bei einer Musikveranstaltung lernte sie Erwin Schilder kennen, der die große Liebe ihres Lebens wurde. Nach der Eheschließung bewohnten sie das schmucke Haus in der Roseggerstraße. Dort entstand auch unter ihrer fleißigen Mithilfe die Berndorfer Stadtchronik des Dr. Erwin Schilder zur 75-Jahr-Feier der Stadterhebung.

Nach dem Tod ihres geliebten Erwin begann sie gemeinsam mit ihrer Mutter regelmäßig Gottesdienste und pfarrliche Veranstaltungen zu besuchen.

Besonders Pfarrer Neumann motivierte sie zur



aktiven Teilnahme und Mitarbeit in der Pfarre. So übernahm sie die Leitung und Gestaltung der Seniorenrunde von St. Margareta bis 2012, die sie mit vielfältigen kulturellen, musikalischen, pastoralen und gesellschaftlichen Aktivitäten attraktiv und lebendig werden ließ. Somit lag eine Berufung in den Pfarrgemeinderat auf der Hand, in den sie zahlreiche Impulse einbrachte. So wurde sie zu einer zentralen Persönlichkeit in vielen Bereichen. Sie tat Dienst als

Kommunionhelferin, als großartige, leicht verständliche, weil sehr deutlich und mit variabler Stimme sprechende Lektorin und als Mitgestalterin der Rosenkränze und Maiandachten in der Marienkirche, ihrer Lieblingskirche.

Ein wesentlicher Beitrag zu den Suppenontagen in der Fastenzeit waren ihre wohlschmeckenden Südtiroler Rollgerstsuppen und ihre Topfenmehlspeisen bei den Pfarrkaffees.

Es gab wohl kaum einen Pfarrausflug, an dem Inge nicht teilnahm, ob es nun eine Fahrt nach Maria Dreieichen, Hainburg, Mariazell oder zu sonst einem Ziel war.

Seit 1998, der Eröffnung des Landespflegeheims, war sie ebenso beim Besuchsdienst und bei den Gottesdiensten in der Pflegeheimkapelle engagiert.

Sie war stets dort anzutreffen, wo sie ihre



Fähigkeiten und ihr Interesse einbringen konnte, besonders wenn es um Mitgefühl und eine helfende Hand für ihre Mitmenschen ging. Als Dank und Anerkennung für

ihre vielfältigen Aktivitäten wurde ihr 2009 der Stephanusorden in Bronze verliehen.

Inge war eine echte Freundin, auf die man sich in allen Lebenslagen verlassen konnte, die mit ihrer liebevollen, ruhigen und unaufdringlichen Art vielen Menschen zur Seite stand.

Liebe Inge, du fehlst uns sehr, aber wir wissen, dass du für deine vielfältige, positive und engagierte Lebensführung bei Christus einen würdevollen Platz gefunden hast.



Wir sagen dir für alle deine Bemühungen ein herzliches **DANKE!**

Mag. Johannes Konold



**JUSTINE GRILL -
Gedanken zum Nachruf von
Frau Justine (Justi) Grill**



**1992 – 1997 Pfarrgemeinderätin
1997 – 2005 Stv. Vorsitzende des
Pfarrgemeinderates**

Über Frau Justine Grill wurden schon viele lobende Worte gefunden. Besonders beeindruckend war die Darstellung ihrer Schwägerin Frau Direktorin Elfriede Mayer.

Diese hat den Lebenslauf der Verstorbenen liebevoll dargestellt.

Auch der Präsident des KIWANIS Club Triestingtal konnte die menschliche, freundliche Seite und ihr soziales Eintreten für Andere hervorheben.

Für ihre katholische Kirche war sie jahrelang tätig. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates und als deren Vorsitzende Stellvertreterin war sie unermüdlich im Einsatz.

Sie „diente“ unter einer Reihe von Priestern wie Pater Leo (Franz Rapolter), den HH. KR Ekan. Robert Neumann, Mil.Dek. Mag. Johann Wedl und mgr. Peter Paul Piechura. Und nicht zuletzt unter dem allgegenwärtigen Prof. Rupert Marx.

Besonders die Erhaltung der kirchlichen und seelsorgerischen Einrichtungen war ihr ein Herzensbedürfnis.

Die Renovierung der Engelsgruppe, die Instandsetzung der Orgel, die Adaptierung des Pfarrheimes und besonders die Fassaden-erneuerung der Hauptkirche Sankt Margareta wurden unter ihrer Mitwirkung bewerkstelligt. Dabei waren viele Wege und Vorsprachen beim Denkmalamt und selbst in der Erzdiözese Wien erforderlich.

Justine hatte viel Energie, sie war ein Mensch mit dem man viel bewegen konnte, sie hatte ein Ohr für die Probleme der Mitmenschen, half wo sie nur konnte.

Justine hatte nur einen „Fehler“, sie konnte oder wollte mit niemandem streiten.

Die mit ihr gelebt und gewirkt haben, werden immer gerne an sie denken und oft über ihr freundliches Wesen nachsinnen.



Hans-Peter Winkelmayer

SENIOREN

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Seit unserem letzten Treffen im Februar ist eine Menge passiert. Ein winziges Virus – CORONA – veränderte die Welt und das Leben der Kirche. Auch unsere monatlichen Seniorentreffen sind davon betroffen. Neben anderen Veranstaltungen sind auch unsere lieb gewordenen Zusammenkünfte vorübergehend ausgesetzt. Wir bedauern dies sehr, unterstützen aber selbstverständlich sämtliche Maßnahmen, um uns und unsere Mitmenschen zu schützen.

Wann und wie es dann mit den Seniorentreffen weitergehen wird, ist im Moment völlig offen. Sobald es aber die Situation zulässt, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Zur Feier der Heiligen Messe darf ich Sie herzlich einladen:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:

Heilige Messe um 8.00 Uhr im Pfarrhof

Samstag:

Vorabendmesse um 18.30 Uhr in der Margaretenkirche, im Oktober in der Marienkirche

Sonn- und Feiertag:

Heilige Messe um 10.00 Uhr in der Margaretenkirche.

Bleiben Sie gesund und passen Sie gut aufeinander auf.

Magda Ondras



**DER FLEISCHER
Johann Hoppel**

Hernsteinerstrasse 12
2560 Berndorf
02672 / 822 32

- * eigene Schlachtung
- * Brötchen
- * Aufschnitte

Bücher • Büro • Schenken • Schule

**Tischkultur
berndorf**
tradition & design since 1893



NEU
im Sortiment
**berndorf
Besteck**

Besuchen Sie
ab April 2020
unseren neuen
berndorf Besteck Shop
im 1. Stock!



**KRAL
IST MEHR**

www.kral-buch.at



**— Bestattung —
KLEINHAPPEL OG**

Unser Unternehmen steht im Trauerfall mit Rat und Hilfe zu Ihrer Verfügung.

Wir begleiten Sie persönlich mit Herz und Gefühl beim Abschied von Ihren Angehörigen und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Hainfelder Straße 12 • 2560 Berndorf
Tel.: 02672/82 338
info@bestattung-kleinhappel.at
www.bestattung-kleinhappel.at

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar!



Reparaturen und Neubespannungen von Polstermöbeln

Tapeten • Vorhänge
Sonnenschutz • Teppiche
Bodenbeläge
Insektenschutz

Bernd Buttinger TAPEZIERERMEISTER

2560 BERNDORF • Idagasse 18

Mobil 0676 / 52 14 803

SPARKASSE 

Pottenstein

Was zählt, sind die Menschen.



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
BESTATTUNG BIRBAMER
A-2560 Berndorf I, Hainfelderstrasse 22

Erledigung bei Ämtern, Begräbnisvereinbarung bei Lebzeiten, Überführungen, Exhumierungen, Beerdigungen, Einäscherungen, Pensionen sowie Versicherungen aller Art!

Sie Erreichen uns Tag und Nacht unter:
02672/82510
0676/880605001, 0676/880605003

Dem Leben einen würdevollen Abschluss geben!

BESTATTUNG BIRBAMER

Nachstehend finden Sie die **allgemeine Gottesdienstordnung und Terminvorschauen**. Aufgrund von COVID-19 kann es zu Änderungen kommen. Den aktuellen liturgischen Wochenkalender und die Veranstaltungstermine finden Sie auf der Pfarrhomepage www.pfarre-berndorf.at und in den Schautafeln der Pfarre.

Freitag, 9. Oktober, 19.00 Uhr	Elternabend Firmlinge 2020	Margaretenkirche
Montag, 12. Oktober, 19.00 Uhr	Informationsabend für Eltern und Firmlinge 2021	Margaretenkirche
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils um 8.00 Uhr	Heilige Messe	Pfarrhofsaal
Samstage im Oktober jeweils 18.30 Uhr	Vorabendmesse	Marienkirche
Samstage im November und Dezember jeweils 18.30 Uhr	Vorabendmesse	Margaretenkirche
Sonn- und Feiertage jeweils 10.00 Uhr	Heilige Messe	Margaretenkirche
Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung	Friedhof Berndorf
Montag, 2. November, 18.30 Uhr	Allerseelenmesse	Margaretenkirche
Montag und Mittwoch im Advent, jeweils um 6.30 Uhr	Roratemesse	Margaretenkirche
Dienstag und Donnerstag im Advent, jeweils um 6.30 Uhr	Roratemesse	Pfarrkirche Hernstein
Freitage im Advent, jeweils um 6.30 Uhr	Roratemesse	Marienkirche
Samstag im Advent, jeweils um 6.30 Uhr	Roratemesse	Pfarrkirche Grillenbergl

Für die Weihnachtszeit ist eine Gottesdienstordnung in Planung, angepasst an die Vorgaben und Richtlinien der österreichischen Bundesregierung und der österreichischen Bischofskonferenz zur COVID-19-Pandemie. Die Weihnachts-Gottesdienstzeiten finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage www.pfarre-berndorf.at und in den Schaukästen und Anschlagtafeln. Bitte haben Sie Verständnis dafür und bleiben Sie gesund.

WOHIN MIT DEN LEEREN TONER- und DRUCKERPATRONEN ?

Gerne können Sie Ihre leeren Toner- und Druckerpatronen in der Pfarrkanzlei Berndorf oder in den dafür vorgesehenen Schachteln in der Margaretenkirche und der Marienkirche abgeben. Die Leerpatronen werden der Wiederverwertung zugeführt. Für eine wiederbefüllbare Druckerpatrone erhält die Pfarr-Caritas eine Vergütung.

